

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# EIN WEITERER BERICHT UBER JECOMALT

„Besten Dank für Ihre 2 Dosen Jecomalt. Die eine gab ich einem 5-vierteljährigen, rachitischen Knäblein, das schon günstige Folgen zeigt. Das Kind ist viel lebhafter seither, fängt an ein bisschen auf die Beinchen zu stehen, die es sonst hochzog. Wir haben schon in der Apotheke eine weitere Büchse gekauft. Die zweite Büchse gab ich einem Mädchen in meiner Klasse, das sehr bleich und kränklich ist. Als ich seine Mutter fragte, ob ihm Jecomalt gut tue, sagte sie erfreut, dass das Mädchen seither viel mehr Appetit habe und auch weniger über Bauchweh etc. klage. Sie möchte gern mit Jecomalt zufahren können.

sig. M. L. L., Lehrerin in W.

## JECOMALT

ist ein Malzextrakt, das volle 30% Lebertran enthält, ohne in Geschmack und Aussehen irgendwie an Lebertran zu erinnern. Es ist das einzige Mittel, bei dem die volle Lebertranwirkung erzielt werden kann, bei Kindern, die den Tran in anderer Form nicht nehmen können. / Gratismengen zur Abgabe an arme, kränkliche Kinder stehen den HH. Lehrern gerne zur Verfügung. / Wenden Sie sich bitte direkt an

DR. A. WANDER A.-G., BERN

**Elchina-Tabletten**  
sind das wirkungsvollste Mittel  
für unterernährte, skrofulöse u. schulumüde Kinder  
Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 i. d. Apoth.

WERBET FÜR DIE  
**„SCHWEIZER-SCHULE“**

## VERZEICHNIS

der kathol. Knaben- und Mädchen-Institute der  
Schweiz, mit Angabe der Studien-Pläne, Leitung  
und Preisen versendet à Fr. 3.—

KATHOLISCHES JUGENDAMT OLTEN  
TELEPHON 540

## FIBEL-VERLAG FLAWIL

Ab 1. Januar 1925 treten folgende reduzierte  
Preise in Kraft: St. Gallerfibel, 1. und 2. Teil  
zusammen bei Einzelbestellung: Fr. 2.—, an Schu-  
len Fr. 1.60; Teil 1 separat Fr. 1.—, Teil 2 80 Cts.

## „DER SONNTAG“

Er bringt viel Freude und neue Ueberraschungen ins katholische Haus. Verlag und Redaktion sind sichtbar bemüht, jede neue Nummer in Wort und Bild gediegen und vollkommen auszustatten. Ein prächtiger Beweis hierfür ist wiederum das soeben erschienene

# ERSTE FEBRUARHEFT

Ein Reichtum an guten Dingen zur Auswahl. Die zwischen den Text eingestreuten Bilder sind ausnahmslos gut geraten. Dieses künstlerisch und textlich flott ausgestattete erste Februarheft des „Sonntag“ empfiehlt sich selbst am besten und bringt edle Freude auf jeden katholischen Familientisch. — Verlangen Sie sofort Probenummer und bestellen Sie beim

VERLAG OTTO WALTER A.-G. / OLTEN



## K . U . N . S . T

... Eben drum, geb' ich zurück, weil das, was ich am Bach geschaut und aus den alten, lieben Briefen gelesen, für dich und mich in tieferem Zusammenhang steht, mit den Bildern, die ein junger, ringender Künstler - August Bächtiger - als beste Gaben seines Mühens freundlich vor unsern Augen ausbreitet: „Da sieh mein Werk, so wie es mir bis jetzt gelang und schau hinab in meine Seele“. So ein Hineinschauen in fremdes Empfinden erlebst du ja schon, obgleich in bescheidenem Masse, wenn du in eine fremde Stube trittst und dir mit prüfendem Auge den Bildschmuck an den Wänden besiehst. Dessen Wahl und Güte wird dir, wie die mehr oder weniger geschmackvolle Verteilung an den Wandflächen, eindringlich genug melden, wie es um Kopf und Herz der Bewohner dieses Raumes steht. Wie viel tiefer aber mag dein Blick dringen, wenn dir vergönnt ist, in des schaffenden Künstlers Werkstatt zu treten und an Wänden und auf Staffeleien - hier erst leichthin entworfen, dort bis zum letzten Pinselstrich vollendet - des hier Schaffenden tiefste Gedanken im Bilde festgehalten zu sehen. - Ein besonders kräftiges Beleg für uns. Illustrators kraftvolle Meisterung jeglichen Stoffes wirst du in den Bildchen finden: „St. Georg“ wie auch „Winterliche Talfahrt des Heubergers“. - Text- u. Illus'rationsprobe aus dem Schülerkalender „Mein Freund“ 1925 über Kunst: „Aus dem Schaffen eines jungen St. Galler-Künstlers“, m. 3 Illustrationen u. 10 Kunstbeilagen. Mit dem Kauf ist das Kind gratis gegen Unfall versichert. Preis Fr. 2.90



VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN